

1. Köthener Sprachtag

**Tagung der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft
in Köthen/Anhalt
am 24. und 25. August 2007**

Aus Anlass des 390. Gründungstages der Fruchtbringenden Gesellschaft, der ersten und bedeutendsten deutschen Sprachgesellschaft des 17. Jahrhunderts, lädt die Neue Fruchtbringende Gesellschaft zu Diskussionen und Beiträgen zur deutschen Sprache ein.

Veranstaltungsort ist die Lutzeklinik in der Springstraße 28 in 06366 Köthen.



Tagungsprogramm

Freitag, 24. August	
16.30 Uhr	Tagungseröffnung; Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Köthen, Herrn Kurt-Jürgen Zander, und die Vorsitzende der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft, Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg Grußwort der Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtags, Frau Astrid Vockert
17.00 – 17.45 Uhr	Prof. Dr. Klaus Conermann, Wolfenbüttel: „Die Fruchtbringende Gesellschaft“
17.45 – 18.15 Uhr	Harald Bollbuck, Wolfenbüttel: „Martin Opitz' Weg in die Fruchtbringende Gesellschaft“
<i>Abendessen im Garten der Lutzeklinik</i>	
20.00 Uhr	Eichendorff-Abend Einführung zu Joseph Freiherr von Eichendorff durch Wolfgang Giebichenstein, Köthen „Frühlingsfahrt“ Gertrud Gilbert, am Klavier begleitet von Jana Qulitzsch
Samstag, 25. August	
9.00 - 9.05 Uhr	Eröffnung; Grußwort des Wirtschaftsministers des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff
9.05 – 9.15 Uhr	Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg, Vorsitzende der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft, Köthen/Anhalt: „Die Neue Fruchtbringende Gesellschaft“
9.15 – 9.45 Uhr	Thomas Paulwitz, Schriftleiter der Deutschen Sprachwelt, Erlangen: „Das Haus der deutschen Sprache in Köthen - eine ‚Besichtigung‘“
9.45 – 10.00 Uhr	Diskussion

10.00 – 10.15 Uhr	Angela Leinung, Nordhausen: „Der Zustand der deutschen Sprache und Möglichkeiten ihrer Pflege“
10.15 – 10.30 Uhr	Markus Wohlrab, Österreich: Sprache und Schule
10.30 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Friedrich Wenzel, Celle: Was ist mit dem/ Deutschen los?
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11.30 – 11.45 Uhr	Paul Rittler, Vorstandsmitglied des Vereins "Muttersprache", Wien: "Was kann man machen?" Wie Sprachpflege wirkt und was man machen kann.
11.45 – 12.00 Uhr	Wolfgang Hildebrandt, Regionalvorsitzender im Verein Deutsche Sprache, Bremerhaven: Sprachpflege versus Sprachbewußtsein. Eine Betrachtung über die Schwierigkeiten bei der Sprachpflege in Deutschland
12.00 – 12.15 Uhr	Diskussion
12.15 – 13.30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13.45 – 14.15 Uhr	Gelegenheit zur Besichtigung der Fürstengruft, in der Fürst Ludwig, der erste Vorsitzende der Fruchtbringenden Gesellschaft, beigesetzt ist. Treffpunkt: Stadtkirche St. Jakob
14.30 – 14.45 Uhr	Diethold Tietz, Sprachrettungsklub Bautzen: "Sprachrettung" hier und heute
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dr. Ralph Mocikat, München, Vorsitzender des Arbeitskreises Deutsch als Wissenschaftssprache: Deutsch als Sprache in den Naturwissenschaften
15.00 – 15.15 Uhr	Diskussion
15.15 – 15.30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
15.30 – 15.45 Uhr	Christoph Mordziol, Dessau: Das (Inter-)Netzangebot www.woerterfinden.de als Mosaikstein der Sprachpflege
15.45 – 16.00 Uhr	Dr. Stephan Elbern, Bad Frankenhausen: Latein – eine wirksame Waffe gegen die Sprachverschluderung
16.00 – 16.15 Uhr	Klaus Däßler, Gesellschaft für Mathematische Intelligenz, Radebeul: Sinnprozeßorientierte Spontansprachübersetzung: Neue Hoffnung für die Bewahrung der Muttersprachen-Vielfalt?

16.15 – 16.30 Uhr	Diskussion
16.30 – 16.45 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16.45 – 17.00 Uhr	Dr. Jürgen Langhans, Verein für deutsche Rechtschreibung und Sprachpflege: Die Rechtschreibreform - Schaden durch Informationsverlust. Dargestellt an einem Programm zur Rückkonvertierung reformierter Texte in die herkömmliche Schreibung
17.00 – 17.15 Uhr	Reinhard Markner, Vorsitzender der Forschungsgruppe Deutsche Sprache e.V., Berlin: Der Tod schwimmt Brust in Nevada. Wissenswertes über die Reform der Rechtschreibreform.
17.15 – 17.30 Uhr	Diskussion und Abschluss
Sonntag, 26. August	
ab 10.00 Uhr	Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung zur Fruchtbringenden Gesellschaft und der Eichendorff-Ausstellung im Köthener Schloss. Das Historische Museum mit Bachgedenkstätte im Schloss hat sonntags von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus sind auch die Aktion Deutsche Sprache, der Verein für Sprachpflege und der Bund für deutsche Schrift und Sprache e. V. beteiligt.

Der Köthener Sprachtag wird unterstützt von:



druckhaus köthen



Wohnungsgesellschaft Köthen mbH



Köthen Energie

Der Eichendorff-Abend wird unterstützt von:



Kreissparkasse Köthen